Der metamorphosierte Nebelspalter : an seine Getreuen

Autor(en): **Beetschen, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **33 (1907)**

Heft 14

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-440623

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der metamorphosierte Nebelspalter

an

seine Getreuen.

Die Welt wird bunter mit jedem Tag,
Ein jeder schmückt sich wie er mag;
Auch mich, nach 33 Jahren,
Lasst in ein ander Häutlein fahren!

Mit einem frohen Farbenspiel,
Zu wenig nicht und nicht zu viel,
Komm' zu den Jungen ich und Alten,
Die rastlos mit mir Nebel spalten.

Wen ich auf's Korn nahm schwarz auf weiss,
Dem mach' ich jetzt in Buntdruck heiss;
In Regenbogenfarbenbildern
Will ich den grauen Alltag schildern.

An meines Klüftleins Modeschnitt
Sieht man's: 's hält mit dem Zeitgeist Schritt
Der Nebelspalter; Stift und Feder
Sie ziehn mit frischem Mut vom Leder.

Die Bosco's sen. und junior,
Mit ihnen ein vielstimm'ger Chor
Von unentwegten Mitarbeitern,
Von Witzebolden, tapfern Streitern,

Betreten jetzt beim Frühlingsnahn
In neuer Aufmachung den Plan;
Mit Tintenfässern, Farbentöpfen
Zu Leibe geht's den alten Zöpfen,

Die man noch heut' sieht hier und da
Im Garten der Helvetia.
Es sei, wer mittun mag zum Frommen
Der Leute von Seldwyl — — willkommen!

A. Beetschen.

Auch eine Ansicht.

Da gründen sie wieder eine neue Gesellschaft: Wissenschaft und Welt. — Total überflüssig, ich komme mit der Hälfte von jedem ganz famos aus — Halbwissen und Halbwelt. . .